

Gaudete
Freut euch alle Zeit!



Trio A Due

**Augustinerkirche Würzburg
Sonntag, 11. Dezember 2011 · 15 Uhr**

Musik von Rameau, Scarlatti, Durante, Händel,
Mendelssohn, Brahms, Dvorak, Godard,
Keltische und Jiddische Lieder

Rezitationen u. a. von Jesse Thor und
aus dem Buch der Weisheit

**Felicitas Weyer, Mezzosopran & Piano
Almut Seebeck, Sopran & Rezitation**

Augustinerkirche, Dominikanerplatz
97070 Würzburg Eintritt frei

www.trio-a-due.de



*Almut Seebeck
Felicitas Weyer*

Trio A Due – Aus zwei mach drei

Die Frage, wie zwei Interpretinnen ein Trio bilden können, löst sich schnell auf, wenn man die beiden international erfolgreichen Sängerinnen mit dem hochenergetischen Potential auf der Bühne agieren sieht und hört: Almut Seebeck als Sopranistin und charmante Moderatorin und Felicitas Weyer als Mezzosopranistin und sich selbst begleitende Pianistin am Klavier.

Das TRIO A DUE ist ein in dieser Besetzung einmaliges Ensemble. Der Dreiklang zu zweit ist für Almut Seebeck und Felicitas Weyer die natürlichste Sache der Welt, und so sehen das auch die erstaunten Hörer ihres anspruchsvollen Liedprogramms. Da findet die Spielweise der fahrenden Sänger des Mittelalters und der dichte Sound des selbstbegleiteten Vocal-Jazz von Nat King Cole bis Elton John Eingang in diese Liedkunst. Das Ergebnis ist eine sprühende Darstellung auf höchstem gesanglichen Niveau.

Das Ensemble wurde mit dem ersten Preis der hochdotierten Niggemann-Stiftung für begabte Künstler ausgezeichnet.

Ihre aussergewöhnlichen Liederabende führten sie bisher durch ganz Europa und Australien (u.a. Alte Oper Frankfurt/Opernhaus Sydney). CD-Einspielungen und zahlreiche Rundfunk/Fernsehproduktionen (DLR Berlin, HR, SFB, NDR, BR, Deutsche Welle, ABC und SBS Australien) machten sie einem breiten Publikum bekannt.

... Ein Hörvergnügen der reinsten Wonne ...

(Berliner Morgenpost)

Musik Hildegard von Bingens ... Der wunderbar abgestimmte Gesang von Almut Seebeck (Sopran) und Felicitas Weyer (Mezzo) füllte das Kirchenschiff im Geiste der Romanik ...

(Frankfurter Rundschau)